



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle  
studenti di scuole universitarie  
Uniun svizra da studentas e students

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch  
CH - 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

Verband der Fachhochschuldozierenden  
Schweiz  
Fédération des Associations de  
Professeurs des HES suisses  
Federazione svizzera dei docenti  
delle Scuole universitarie professionali

Tel. +41 56 443 06 03 fh-ch@fh-ch.ch



Bern, den 21. November 2009

Medienmitteilung

## **Top down – Bottom up?**

Studierende und Dozierende fordern gemeinsam mehr Mitbestimmungsrechte an den Fachhochschulen

**An der Tagung von VSS und fh-ch diskutierten heute Studierende und Dozierende gemeinsam über die Probleme an den FHs und die bestehenden „Top down“-Strukturen als mögliche Ursachen und suchten nach möglichen „Bottom up“-Modellen, welche die Partizipation von Dozierenden und Studierenden gewährleisten würden. Nun wird gefordert, dass sich sämtliche Entscheidungs- und Wahlgremien an den Fachhochschulen aus Dozierenden, Studierenden, Mittelbau sowie technischem und administrativem Personal zusammensetzen.**

An der gemeinsam von VSS und fh-ch organisierten Tagung vom 21. November 2009 in Bern diskutierten über 50 Studierende und Dozierende aus der ganzen Schweiz über die zunehmende Hierarchisierung an Fachhochschulen und mögliche Gegenmassnahmen.

Der VSS und der fh-ch halten fest, dass die im Fachhochschul-Gesetz, Art. 14, Abs. 2, lit. g festgehaltene Mitwirkung wirksam umgesetzt werden muss: „Die Genehmigung wird erteilt, sofern der Nachweis erbracht wird, dass die Fachhochschule allen Fachhochschulangehörigen in angemessener Weise Mitwirkungsrechte einräumt.“ Die Fachhochschulangehörigen sind Mitwirkende, nicht „KundInnen“, „ZuliefererInnen“ oder „ProduktmanagerInnen“; denn nur durch die Mitwirkung der direkt Beteiligten kann die Qualität in der Lehre gesichert werden.

Bildung ist viel zu komplex, als dass sie hierarchisch von oben gesteuert werden könnte. Die Dozierenden wissen am besten, was fachlich relevant und pädagogisch sinnvoll ist, und die Studierenden müssen beurteilen, inwiefern die Hochschule ihrem Zweck gerecht wird, möglichst ideale Bedingungen für den individuellen Lernprozess zu bieten. Daher ist für die Qualität der Lehre zentral, dass sowohl Dozierende wie auch Studierende in die Ausgestaltung der Hochschule massgeblich einbezogen sind und damit die pädagogische wie auch die studentische Sichtweise in Entscheidungsprozesse einfließen.

**Die teilnehmenden Studierenden und Dozierenden sowie der VSS und der fh-ch fordern gemeinsam, dass**

- **in sämtlichen Führungsgremien an den Fachhochschulen die Dozierenden, der Mittelbau, die Studierenden, sowie das technische- und administrative Personal entscheidungsrelevant vertreten sind. Die Vertretungen der Stände und des Personals werden von ihren jeweiligen Verbänden/Organen gewählt. Der Aufbau und Erhalt dieser Strukturen muss sowohl mit Infrastruktur als auch mit den nötigen, budgetierten Mitteln unterstützt werden.**
- **RektorInnen durch ein Wahlgremium vorgeschlagen werden, das alle Hochschulangehörigen nach oben stehender Formel vertritt. Das Wahlverfahren muss transparent sein. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre, Wiederwahlen sind möglich. Dieses Wahl- resp. Wiederwahlprozedere ist sinngemäss auf die unteren Ebenen (Wahl von Departementsvorstehenden, Bereichsleitenden usw.) anzuwenden.**

**Für mehr Informationen:**

Tobias Bischoff, Vorstand VSS, Bereich Fachhochschulen: 079 721 54 10  
Pierre-André D'Andrès, Vice-président fh-ch: 079 753 55 26